



Nächste Gottesdienste:
Neujahr 01.01.2022 19.00 Uhr **abweichend in St. Marien (2G – anmeldepflichtig)**

Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf –1.Weihnachtstag

Eröffnung	412	Es ist ein Ros entsprungen
Begrüßung		
Kyrie	52	
Gebet		
Lesung	Jes 9, 1-6	
	112	Heute ist uns der Heiland geboren
	382	Es kommt ein Schiff geladen
	112	Heute ist uns der Heiland geboren
Lesung	Tit 2, 11-14	
Halleluja	214	
	419	Kind uns geboren
	214	
	233	
Evangelium		
Gloria	74	Ehre Gott in der Höhe
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	405	Aus dem Himmel ohne Grenzen
Sanctus	275	
Vater unser	316	
zum Friedensgruß	419	Kind uns geboren
zur Kommunion	434	Was alle Zeiten sich erhofften
	432	Zu Bethlehem geboren
Danksagung	416	In dulci jubilo
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	425	Adeste fideles
Segen		
Orgel		

412

1. Es ist ein Ros ent - sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart.
 wie uns die Al - ten sun - gen, von Jes - se kam die Art,

und hat ein Blüm - lein brächt mit - ten im kal - ten Win - ter wohl zu der hal - ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
 ist Maira, die Reine, die uns das Blümlein bracht.
 Aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
 welches uns selig macht.

T: Mainz 1587/88, 3. Str. bei Friedrich Layritz 1844
 M: Speyer Gesangbuch, Köln 1599
 S: Michael Praetorius (1571-1621)

3. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß
 mit seinem hellen Scheine vertribt's die Finsternis,
 wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide,
 rettet von Sünd und Tod.

52

G D em hm C D G

Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son

T: Liturgie
M: J. Bertier, Taize

112

(1.) Heute ist uns der Heiland geboren: Christus der Herr.
(2.) Heute erstrahlt ein Licht über uns: Christus der Herr.

Va. Q34

382

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis
an sein' höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll
Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last, / das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land. / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.
X 4. Zu Betlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren: / Gelobet muß es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will, / muß vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, / das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.
X 7. Maria, Gottes Mutter, / gelobet mußt du sein. / Jesus ist unser Bruder, / das liebe Kindelein.

T: Elsaß 15. Jh., bearbeitet von Daniel Sudermann um 1626
M: Andernacher Gesangbuch, Köln 1608

233

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,
Hal - le - lu - ja.

M: Karl Schönecker

214

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

419

Kind uns geboren

T: Huub Oosterhuis
M: Antoine Oomen,
aus dem Kleinen Weihnachtsoratorium

VIA: Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,

Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,

Kö - nig des Frie - dens.

Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,

Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,

Kö - nig des Frie - dens.

74

Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den. Er - den.

V: 1. Wir lo - ben dich, wir prei - sen dich, A: Eh - re Gott in der Hö - he,
 2. Herr Je - sus Chri - stus, Got - tes Sohn,
 3. Denn du bist un - ser Herr al - lein.

V: wir be - ten an und rüh - men dich, A: Frie - de den Men - schen auf Er - den.
 du nimmst hin - weg die Schuld der Welt,
 zu Gott des Va - ters Herr - lich - keit,

A: Eh - re Gott in der Hö - he, Frie - de den Men - schen auf Er - den.

M: Heino Schubert, 1975
 T: Liturgie, Fassung: Hall. 1976

404

1. Ich steh an dei - ner Krip - pe hier,
 Ich kom - me, bring und schen - ke dir,
 o Je - su, du mein Le - ben. Nimm hin, es
 was du mir hast ge - ge - ben.
 ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm
 al - les hin und laß dir's wohl - ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir ge -
 boren / und hast mich dir zu eigen gar, / eh ich dich
 kannt, erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, / da
 hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest
 werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine
 Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben,
 Freud und Wonne. / O Sonne, die das werthe Licht / des
 Glaubens in mir zugericht', / wie schön sind deine Strah -
 len!

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht
 satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib
 ich anbetend stehen. / O daß mein Sinn ein Abgrund
 wär / und meine Seel ein weites Meer, / daß ich dich
 möchte fassen!

T: Paul Gerhardt 1653 M: Johann Sebastian Bach 1736

405

Aus dem Himmel ohne Grenzen
 Matthäus 2,1-2,13

T: Huub Oosterhuis
 M: Floris van der Putt
 Ü: Annette Joerges, Kees Kok

1. Aus dem Him - mel oh - ne Gren - zen trittst du
 ta - stend an das Licht, du hast Na - men und Ge -
 sicht, du bist wehr - los wie wir Men - schen.

2. Als ein Kind bist du gekommen,
 noch dein Schatten macht uns blind,
 unnachspürbar wie der Wind,
 der vorbeiweht in den Bäumen.

3. Wie ein Feuer vorgefunden,
 wie ein Leitstern uns gesandt,
 Spur, die weist in fremdes Land,
 in den Tod bis du verschwunden.

4. Quelle bist du tief begraben,
 Mensch im Wüstensand allein.
 Wird da je ein anderer sein,
 wird die Erde Frieden haben?

5. Als ein Wort bist du gegeben,
 Furcht und Hoffnung in der Nacht,
 wie ein Schmerz, der heil uns macht,
 als ein Neubeginn des Lebens.

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,
 Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten.
 Er - füllt sind Him - mel und Er - de
 von dei - ner Herr - lich - keit.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Hoch - ge - lobt sei, der da kommt
 im Na - men des Herrn.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na in der Hö - he.
 Ho - san - na, ho - san - na
 dir in der Hö - he.

T: Liturgie M: Winfried Offele 1981

316

Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va-ter un-ser im Him-mel, ge-hei-licht wer-de Dein Na-me. Dein Reich komme. Dein Wil-le ge-sche-he, wie im Him-mel so auf Er-den. Un-ser täg-lich-es Brot gib uns heu-te. Und ver-gib uns un-se-re Schuld, wie auch wir ver-ge-ben un-se-ren - Schul-di-gern. Und füh-re uns nicht in Ver-su-chung, son-dern er-lö-se uns von dem Bö-sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-lich-keit in E-wig-keit. A - men.

419

Kind uns geboren

T: Huub Oosterhuis
 M: Antoine Oomen,
 aus dem Kleinen Weihnachtsoratorium

VIA: Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,

Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,

Kö - nig des Frie - dens.

Kind uns ge - bo - ren, Sohn uns ge - ge - ben,

Gott un - be - zwing - bar, Va - ter auf e - wig,

Kö - nig des Frie - dens.

434 Was alle Zeiten sich erhofften 432

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowsky
 M: Altes französisches Weihnachtslied

1. Was al - le Zei - ten sich er - hoff - ten,
 nimmt die - se Stun - de sei - nen Lauf,
 es kommt der Herr den Men - schen na - he,
 Men - schen, tut eu - re Au - gen auf.

2. Was uns schon David zugesungen,
 was mancher Psalm vorhergesagt,
 hat in der Krippe angefangen,
 endlich hat diese Nacht getagt.
3. Hirten kommen ihn besuchen,
 die letzten werden erste sein,
 finden ein Kind in armen Tüchern -
 so will Gott genommen sein.
4. Fremde kommen mit Geschenken,
 der ferne Osten huldigt ihm.
 Lass es dein taubes Ohr bedenken,
 Gottes Stadt, Jerusalem !
5. Jetzt strahlt sein Stern in alle Nächte,
 "Friede auf Erden" heißt der Herr.
 Er ist der Mensch, den wir erwarten,
 wer anders lebt für uns als er?

416

1. In dul - ci ju - bi - lo _____ nun
 sin - get und seid froh: _____ Un - sers
 Her - zens Won - ne liegt in praë - se - pi -
 o _____ und leuch - tet wie die Son - ne
 ma - tris in gre - mi - o. _____ Al - pha
 es et O, _____ Al - pha es et O. _____

2. O Jesu parvule, / nach dir ist mir so weh. / Tröst mir
 mein Gemüte, / o puer optime, / durch alle deine Güte, /
 o princeps gloriae. / Trahe me post te, / trahe me post te.
 3. Ubi sunt gaudia? / ð Nirgends mehr denn da, / wo die
 Engel singen / ð nova cantica / ð und die Zimbeln klin -
 gen / in regis curia. / Eja qualia, / eja qualia!
- Übersetzung der lateinischen Worte:
 1. mit wohlklingendem Jubel – in der Krippe – auf dem Schoß der Mut -
 ter – du bist das Alpha und das Omega (Alpha ist der erste und Omega
 der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet).
 2. o Kindlein Jesus – o bester Knabe – o Fürst der Herrlichkeit – zieh mich
 dir nach.
 3. wo sind die Freuden – neue Lieder – am Hof des Königs – ei, was für
 (Freuden und Lieder).

T und M: 14 Jh.

1. Zu Bet - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -
 lein. Das hab ich aus - er - ko - ren, sein ei - gen will ich
 sein. E - ja, e - ja, sein ei - gen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein
 Herz will ich ihm schenken / und alles, was ich hab. / Eja,
 eja, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen / dich will ich lieben sehr / in
 Freuden und in Schmerzen, / je länger mehr und mehr. /
 Eja, eja, je länger mehr und mehr.
4. Dich wahren Gott ich finde / in meinem Fleisch und
 Blut; / darum ich fest mich binde / an dich, mein höchstes
 Gut. / Eja, eja, an dich, mein höchstes Gut.
5. Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzensgrund, /
 daß dir allein ich lebe / jetzt und zu aller Stund. / Eja, eja,
 jetzt und zu aller Stund.

T: Friedrich Spee 1637
 M: Paris 1599 / geistlich Köln 1638

425

1. Ad - est - e fi - de - les, lae - ti tri - um -
 2. Nun freut euch, ihr Chri - sten, sin - get Ju - bel -
 phan - tes, ve - ni - te, ve - ni - te in
 lie - der und kom - met, o kom - met nach
 Bet - le - hem. Na - tum vi -
 Bet - le - hem. Chri - stus der
 de - te re - gem an - ge - lo - rum:
 Hei - land stieg zu uns her - nie - der.
 Ve - ni - te ad - o - re - mus, ve -
 2-5. Kommt, las - set uns an - be - ten, kommt,
 ni - te ad - o - re - mus, ve - ni - te ad - o -
 las - set uns an - be - ten, kommt - las - set uns an -
 re - mus Do - mi - num!
 be - ten den Kö - nig, den Herrn.

3. O sehet, die Hirten / eilen von den Herden / und suchen das
 Kind nach des Engels Wort; / geh wir mit ihnen, Friede soll uns
 werden.
4. Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute
 erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind im
 Stalle.
5. Kommt, singet dem Herren / singt, ihr Engelchöre. /
 Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen. / Himmel und Erde bringen
 Gott die Ehre.

T: EGB 1971 nach "Adeste fideles" des Abbé Borderies um 1790
 M: John Reading 17. Jh.